

Internationale Sommerschule in Halle-Neustadt

Die Internationale Sommerschule Halle ist ein Kooperationsprojekt der [Stiftung Bauhaus Dessau](#), des [Thalia Theaters Halle](#), der [Stadt Halle \(Saale\)](#) und der [Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010](#). Für knapp vier Wochen werden das Gebäude des Neustädter S-Bahnhofes und sein Umfeld zu einem besonderen Ort der Wissensproduktion und der Wissensvermittlung. Mit Workshops, Theateraktionen und zahlreichen anderen Veranstaltungen wird [Halle-Neustadt](#) zum Zentrum kultureller Aktivitäten, die diesen Stadtteil als utopischen Ort aktualisieren. Die Sommerakademie bietet ein umfangreiches Begleitprogramm.

Begleitprogramm

Börse des Wissens

11. September und 2. Oktober 2005, um 15.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Ihr Kapital an der Börse zu verdoppeln? Durchaus, aber Ihre Taschen sind leer? An der „Börse des Wissens“ brauchen Sie kein Geld, denn Sie setzen Ihr geistiges Kapital ein und gewinnen neue Erfahrungen und Erkenntnisse. Es gehen 5 Unternehmen an die Börse, deren Gesellschafter bekannte Persönlichkeiten sind, die sich auf verschiedene Themen vorbereitet haben, um Sie in einem persönlichen Gespräch zu bereichern. Jedes Unternehmen wird am Markt durch einen Börsenmakler vertreten. Um zu investieren, müssen Sie multiple-choice-Fragen beantworten. Können auf diese Weise Wissenslücken im Unternehmen geschlossen werden, erhalten Sie Aktien, die Sie an der Tauschbörse durch günstige Kurse vermehren können. Der Besitz von 10 Aktien eines Unternehmens ermöglicht Ihnen schließlich das Gespräch mit einem Gesellschafter Ihrer Wahl. Ziel des Börsenspiels ist es, im S-Bahnhof von Halle-Neustadt einen Raum für mannigfaltigen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu schaffen. *eine Produktion des Thalia Theater Halle, Leitung: Juliane von Sivers, Babette Grube, Ausstattung: Elke Arnold*
Eintritt: 8,00 €/erm. 4,50 €

Treff Geschichtswerkstatt Ha-Neu

12. September 2005, um 18.00 Uhr, Zur Saaleaue 51a

Eine Stadtführung in der Geschichtswerkstatt der „Pusteblyume“ zur Geschichte des Stadtgebietes anhand des Stadtmodells der Neustadt mit Dr. E. Bartsch, Herrn Stauch und Zeitzeugen. Außerdem wird der Klassiker „Gestern und die neue Stadt“ (W. Bartsch, 1968, Der Aufbau Halle-Neustadts) gezeigt.
Soziokulturelles Zentrum „Pusteblyume“ in Halle-Neustadt

Neustadtführung

13. September 2005, um 18.00 Uhr, Start am Bahnhof Neustadt

Eine Stadtführung des Teams von „beautiful-Neustadt“ durch Halle-Neustadt.

„Halle-Neustadt“ – Endpunkt der Entwicklung zur industrialisierten Großstadt

14. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Der Vortrag bietet sowohl einen Überblick über die Stadtentwicklung seit Beginn der Industrialisierung als auch eine Einordnung von Halle-Neustadt in den Kontext der Städtebauthorie der Moderne. *PD Dr. Eva-Maria Seng, *1961, Kunsthistorikerin, Forschungsschwerpunkte sind Architektur und Städtebau von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, Publikation u. a. „Stadt – Idee und Planung. Neue Ansätze im Städtebau des 16. und 17. Jahrhunderts“ (2003)*

Die Stadt als Beute

19. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Wie auch im gleichnamigen Buch beschreibt Klaus Ronneberger den städtischen Raum als gekennzeichnet vom neoliberalen Umbau der Gesellschaft und als Relais zwischen der allgemeinen staatlichen Ordnung und der Entwicklung des Alltagslebens. *Klaus Ronneberger, *1950, Stadtsoziologe und freier Publizist, Mitbegründer der Stadtforschungsgruppe „spaceLab“, Mitarbeit bei Nitribitt (Frankfurt/M.), Publikation u. a. „Die Stadt als Beute“, mit Stephan Lanz und Walther Jahn (1999)*

Die Platte – soziologische Blicke auf den industriellen Wohnungsbau

20. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Die Platte wird von Christine Hannemann als Symbol einer spezifischen Städtebaupolitik und als Haupterzeugnis des industrialisierten Wohnungsbaus in der DDR dargestellt sowie als Zeichen einer fehlgeleiteten Modernität des real existierenden Sozialismus. *PD Dr. phil. Christine Hannemann, *1960, Forschungsschwerpunkte sind u. a. Stadtsoziologie, Architektur- und Planungssoziologie, Publikationen u. a. „Kommunikative Steuerung des Stadtumbaus“, mit Christine Weiske und Sigrun Kabisch (2005), „Die Platte. Industrialisierter Wohnungsbau in der DDR“ (1996)*

Vom sozialistischen Planen zum „Lifestyle Marketing“

21. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Karl Burton bezeichnet die Rolle des Architekten zu Beginn des 20. Jahrhunderts als die des sozialen Ingenieurs und vergleicht diese Position mit den aktuellen Herausforderungen an den Architekten, der heute als Zuschauer im „Lifestyle-Markt“ integriert ist und gleichwohl die Mechanismen dieses Marktes untersuchen und nutzen muss. *B.A. Dip. Eng. Karl Burton, *1966, Architekt, Mediengestalter, Kultur- und Architekturtheoretiker*

Wohnfolgelandschaften

26. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Vorgestellt wird u. a. das Projekt „local player“, das von urbikon gestartet wird und im Kontext von „Wohnfolgelandschaften“ im Rahmen des Festivals „Zwischengrün“ erarbeitet wurde. Weitere

Informationen unter www.zwischengruen.de sowie www.urbikon.com. Eine Initiative des Kunstvereins Leipzig und cultutraeger

Raumerweiterung

27. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Präsentation des Projekts Raumerweiterung sowie Vorstellung weiterer Vorhaben. Mehr unter www.raumerweiterung.de. ALL_archleague leipzig e. V.

Anmerkungen zum Erlebnis des architektonischen Raumes

28. September 2005, um 18.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Wolfgang Meisenheimer bezeichnet Architektur als hergestellte Atmosphäre und somit als Artefakt und formuliert den Wunsch, das Wissen von den möglichen Handlungen der Menschen in ihrer Umwelt in eine Phänomenologie des Atmosphärischen einzubeziehen. Deshalb fordert er die Analyse des Architekturraumes aus den Erfahrungen von Reisenden, Kindern und Träumern. Die Techniken der Aufzeichnung wiederum müssen von Tänzern, Poeten, Computerartisten und Performance-Regisseuren verfeinert werden: „Die Zeit ist reif für interdisziplinäre Anstrengungen.“ Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Meisenheimer, *1933, wissenschaftliche Arbeiten zu Grundphänomenen der Architektur, Publikationen u. a. „Choreografie des architektonischen Raumes“ (1998), „Das Denken des Leibes und der architektonische Raum“ (2004)

Gestern und die neue Stadt 2

28. September 2005, um 20.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Vorstellung der Initiative „Innenstadtgruppe FFM-OF“ in Frankfurt/M., weitere Informationen unter www.copyriot.com. Außerdem wird erstmals der Film „Gestern und die neue Stadt 2“ (2005) gezeigt. Uschi Schmidt, *1975, Filmemacherin und aktiv in der Innenstadtgruppe FFM-OF, Film: „Service“ (mini-dv 2001); Holger Priedemuth, *1973, Filmemacher und aktiv in der Innenstadtgruppe FFM-OF, Film: „Produkt Wohnen“ (mini-dv, 2004)

Chambre/Sechs Zellen

09.09./ 16.09./ 17.09./ 23.09./ 24.09./ 30.09.2005, Bahnsteig S-Bhf. Neustadt

In der Industriestadt Sochaux treffen wir auf die sechs Personen der „Sechs Zellen“, deren Schicksale auf tragische Weise miteinander verwoben sind. Jeder Einzelne versucht auf seine Art verzweifelt das fatale Detail in seinem Leben zu finden, das sie alle hat abstürzen, den Boden unter den Füßen verlieren lassen. Diese kleinen, scheinbar harmlosen Details aus ihren Leben lassen bewegende Charaktere erkennen, voller Intensität und Wahrhaftigkeit.

Stück von Philippe Minyana, Produktion des Thalia Theater Halle

Eintritt 8,00 €/ erm. 4,50 €

Beschreibung des Menschen - Ein enzyklopädisches Gedicht

15.9.2005, um 22:00 Uhr/ 16.9. + 23.9.2005, um 20:00 Uhr, / 22.9.2005, um 19.00 Uhr Festivalclub Fernost

Rebotier nimmt in seiner humorvollen Abhandlung über „das Tier Mensch“ so allerlei Eigenarten dieser Spezies unter die Lupe. Bizarr-ironisch beschreibt er in Lexikon-Manier nicht nur den Körper sondern auch „menschliche Rhythmen“, Bekleidung, Ego und Sozialverhalten. Dabei ahnt man förmlich, wie ihm der Schalk im Nacken sitzt...

Jacques Rebotier

Eintritt 8,00 €/ erm. 4,50 €

"Gruppen-Aktionen-Neustaat"

10.09./15.09./18.09.2005, 17.00 Uhr/ 17.09.2005, 15.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Geradeaus gehen. Sich in den Weg stellen. Menschen bewegen. Irritieren.

Ein Einzelner steht einer Gruppe entgegen. Spontane Aktionen.

Aufmerksamkeit.

Wir wollen durch spontane Gruppenaktionen auf Straßen und Plätzen in Halle-Neustadt die Einwohner berühren bewegen anregen und aufmerken lassen.

Eine Reihe schweigender Gestalten ... eine Straßenbahnhaltestelle ... rauchen oder trinken in gleichförmiger Stille ... Einheitskleidung ... warten ... ein Einzelner steht gegenüber ... nichts passiert. Buchstaben ... mitten in der Stadt ... gebildet aus Menschen ...

Es wird sich etwas ergeben. *Eine Produktion des Thalia Theaters, Leitung: Michael Morche*

Eintritt 4,50 €

Moni und Gerd "Unser Haushalt"

18.09./25.09./29.09./30.09.2005, um 20.00 Uhr, Festivalclub Fernost

Die bevorstehende Lesung, wird auch für Sie verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer von unschätzbarem Wert sein. Die leicht verständliche und gründliche Art dieser Lesung, die das Zauberreich des Haushalts auch für weniger Geübte erschließt, ist nur einer ihrer Vorzüge. Wir haben den Ehrgeiz praktische Anleitungen zu geben, die in jedem Haushalt nutzbringend angewendet werden können. Effizienz fungiert hier als Zauberwort. Denn nur wenn die Hausarbeit von unnötigem Ballast befreit wird, erhalten alle Familienmitglieder mehr Freizeit, die nicht zuletzt für die Entfaltung der Persönlichkeit zur Verfügung steht. Mein Mann und ich laden sie herzlich ein unseren Haushalt kennen zu lernen und mit uns eine Reise durch die alltäglichen Problemsituationen zu unternehmen. Wir freuen uns sie bei Tisch begrüßen zu dürfen. *Eine Produktion des Thalia Theaters Halle Leitung: Dorothea Lata, Harald Höbinger*

Eintritt 8,00 €/ erm. 4,50 €

Kioskisierung

2. Oktober 2005, um 20.00 Uhr, im Bahnhof Neustadt

Was passiert, wenn die Funktionstrennung der Moderne nicht mehr funktioniert, weil sich die Funktionen verändern? Nach dem Ende der Planwirtschaft entstehen in postsozialistischen Gesellschaften neue Formen des Wirtschaftens. Eine besondere Rolle spielt dabei der Geschäftstypus "Kiosk". Menschen sichern ihr Auskommen, indem sie private Unternehmen in vergleichsweise billig ausgestatteten Kiosken

gründen, in denen Friseursalons, Reisebüros oder Wechselstuben eingerichtet werden. Das Projekt "Kioskisierung" untersucht die kulturellen Phänomene dieses ökonomischen Trends, baut ein Kioskmodell und publiziert mehrsprachige Kioskporträts und einen Ratgeber "Wie gründe ich meinen Kiosk?" Eine Forschung zu mobilen Verkaufsarchitekturen und deren urbanen Kontexten, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. *Projektleiter: Benjamin Foerster-Baldenius, Künstler/innen: Benjamin Foerster-Baldenius, raumlabor_berlin, Berlin; Peter Arlt, Linz (A); Jens Fischer, niko.31, Leipzig; Simone Hain, Berlin*
Eintritt frei

Festivalclub fernost

CINEMA NIGHT – Immer wieder Kino 11./ 18. + 25.09., 22.00 Uhr

(c) by 'halle-neustadt.info'

URL : <http://www.halle-neustadt.info>

[Das Impressum finden Sie hier](#)